Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

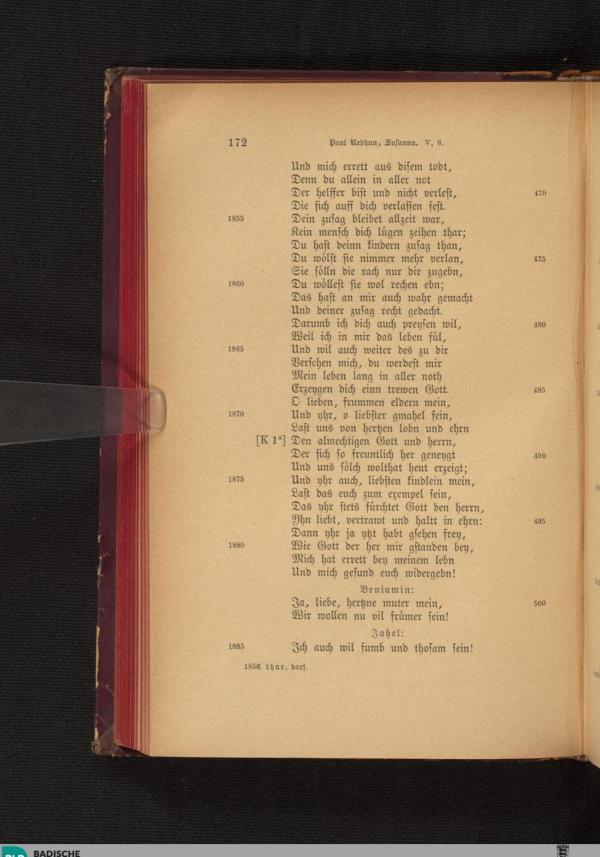
Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus Stuttgart, [1894]

scena sexta

urn:nbn:de:bsz:31-326640

Paul Rebhun, Sufanna. V, 5, 6. 171 Abeb: Mir nicht, das ich phr fauffen wil, 445 Der ertenen zu meinem leib! 1830 Ich wil on das mit willn feim weib Abschneibn phr ehr und gut gerücht, So barff ich difer falben nicht. Giegi: Ich wolt, das ich die alle sol Mit fißlingschmalt recht falben wol, 1835 Die von yhrm nechften fagen schandt, Die fie an ohm nie habn erfandt. Ich wolt yhn yhre zungen schmirn, Sie follns in bregen tagn nicht rurn! 455 Wir wollen bavon laffen ab, Und dife schicken zu bem grab. Was folln sie da lign auf der erdn, Das fie bem vold bas maul aufffpern? Giegi: Pothinden, difer hat vil schmer! 460 [J4b] Er wird zu tragn fein leiben schwer! 1845 Die helfüchlein, die er verzert, Die haben ihm den bauch beschwert! Grenfft auch ein wenig zu, phr gfelln: Bom tranchgelt wir euch schencken wolln! Actus quinti icena jerta. Sufanna. Beniamin. Jahel. Joachim. Belchias. Elifabeth. Sufanna: D Gott, ber bu allein gerecht, Du hast mich nu gerochen recht 1834. fifting, Riefelftein. - 1844. leiben, febr. - 1845. helfuchlein, Sollen-tuglein: bie Steine, bie ibn getotet haben.



Paul Rebhun, Susanna. V, 6. 173 Sufanna: Ja, thues, bu liebes tochterlein! Joachim: Sufanna, liebfte frame mein, Ein ftennen bert furmahr muft fein, Das Gott nicht bandet fur bie gnab, 1890 Die er uns heut erzeiget hat, Das er euch hat errett fo fein Und wunderlich vons todes pein! Ich hatt mich eur schon gar verzign, Ru abr ich euch thue widerfriegn, 1895 Go folt phr mir viel lieber fein, Weil yhr eur ehe gehalten rein, Und Gott eur unschuld felbs bekant Mit dem, bas er von euch die schand 515 hat in die lugner selbs gesteckt Und wider fie ben fnabn erwectt! Seldias: Das ift mir auch ein groffer troft, [K 16] Das du dich renn gehalten haft Und heut bestehst mit allen ehrn 520 Bor Gott und auch vor difen herrn! 1905 Das fan ich Gott verbanden nicht, Das er bein unschult hat gericht! Elifabeth: Ja freylich funn wir nimmermehr Bezalen Gott die groffe ehr, Die er an uns hat heut gewandt, 1910 Das er ben knaben hat gefandt, Dein unschuld hie zu offenbarn: Drumb folln wir auch fein zeit nicht fparn Und banden Gott on unterlaß, 530 Das er uns hat erzeiget bas! 1893. 3ch hatte Euch icon aufgegeben. — 1905. Dafür fann ich Gott nicht genug banten.